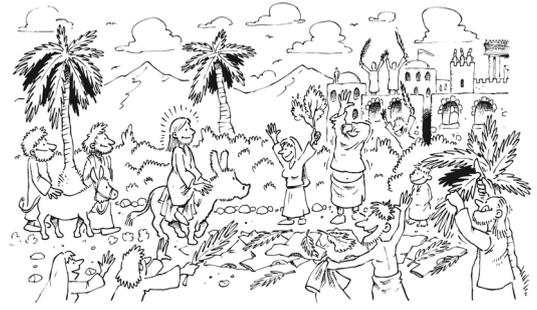


Palmsonntag

Einzug Jesu in Jerusalem



Quelle: www.familien24.de - Ausrüstet zum Palmsonntag im Jahreskreis S.16/ 11.-12.

youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=jlg6Z3ZMLE8>

<https://www.youtube.com/watch?v=-hEOieCPa3M>

Vorüberlegung:

Als Brauch ist es üblich für den Palmsonntag zu Hause Palmbüschen zu binden, diese mit in den Gottesdienst zu nehmen und mit ihnen Jesus beim Einzug in Jerusalem zujubeln, als wäre er der neue König.

Wir laden euch ein, diesen Brauch auch in diesem Jahr lebendig sein zu lassen, auch wenn es nicht erlaubt ist an einer Palmprozession teilzunehmen.

Bedeutung der Materialien für das Binden der Palmzweige:

- **1 längerer Holzstab:** an ihm werden die Zweige befestigt. Er erinnert uns sowohl an ein Zepter und steht für die Königswürde Jesu als auch an die Lanze, mit der die Soldaten Jesus am Karfreitag in die Seite stachen.
- **Palmwedel und/oder Buxzweige:** Sie erinnern uns an die Palmzweige mit denen Jesus in Jerusalem begrüßt wurde. Außerdem sind sie als immergrüne Pflanzen ein Zeichen für „ewiges Leben“.
- **Holzperlen:** Sie stehen für die Tränen. Denn damals wie heute sind viele Menschen traurig über das Leid, das Jesus erduldet hat und das es heute noch in der Welt gibt.
- **bunte Eier:** Sie sind ein Symbol für Ostern. Aus einer harten, wie toten Schale bricht neues Leben hervor, so wie Jesus den Fels vor dem Grab wegrollte und auferstand. So drücken sie Freude und Hoffnung auf Auferstehung aus.
- **Bänder in bunten Farben:** helle Farben drücken Freude, Liebe, Hoffnung aus.

So wie Farben verschiedene Gefühle ausdrücken, so sind in den Palmbüschen auch Symbole für Freude, Leben, Trauer, ... miteinander verbunden.

Am Palmsonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem die Menschen Jesus zujubelten, aber auch daran, was kommt: Jesus wird verraten, verhaftet, zum Tode verurteilt, stirbt am Kreuz. Aber er steht nach drei Tagen wieder auf.

Desweiteren wird benötigt:

- **Gartenschere**
- **Draht**

Material für die Andacht und den Weg Jesu (Legebild)

Kreuz, Jesuskerze, Gotteslob, Bibel

(Bild vom Einzug Jesu in Jerusalem)

Palmzweige im Vorfeld binden (evtl. schon am Freitag oder Samstag)

ein langes Tuch für den Weg

Bausteine für das Stadttor

kleine Stoffe/ Kleider für den Weg

Esel, Jesusfigur, Menschen (Lego, ...)

Andacht

Lied

Kreuzzeichen

Beginnen wir unsere gemeinsame Feier im Zeichen das uns alle verbindet und das wir diese Woche noch öfters erleben werden: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott, wir sind heute hier in der Familie zusammen um den Beginn der Heiligen Woche zu feiern. In dieser Woche dürfen wir viel von dir erfahren. Heute erleben wir, wie du als König gefeiert wirst und in Jerusalem einziehst. Lass uns dich als König erleben und mitfeiern.

Einführung

Endlich Osterferien. Warum haben wir aber jetzt gerade Schulferien? Warum feiern wir jetzt so viele Gottesdienste?

→ *Jesus ist gekreuzigt, gestorben und auferstanden.*

Ich habe hier ein paar Dinge bereit gelegt. Wollen wir mal schauen, was das alles ist?

(dabei die Mitte gestalten)

- **(Jesus-)Kerze, Bibel, Kreuz, Blumen,...**
→ Dinge, die wir auch in der Kirche finden und die wir zum Feiern eines Gottesdienstes brauchen. Gestalten wir doch unseren kleinen Altar: die Kerze erinnert uns an Jesus (siehe Ostern). In der Bibel stehen die Geschichten von Gott und Jesus. Und diese Woche hören wir ganz viel von Jesus.
- **langes Tuch legen:** Das ist der Weg, den wir symbolisch heute ein Stück gehen, den wir diese Woche aber auch mit Jesus zusammen gehen.
- **Bauklötze:** (daraus ein Tor bauen): Das ist ein Tor, ein ganz besonderes Tor. Es ist das Tor zur Stadt Jerusalem. Bei diesem Tor ereignete sich vor 2000 Jahren etwas so Besonderes, das wir uns heute noch daran erinnern?
- **Esel:** wir nennen ihn oftmals störrisch, aber mal schauen, was er mit dem heutigen Tag und Jesus zu tun hat.
- **Menschen** Es sind natürlich viele Menschen da und einer ist ein besonderer Mensch: Jesus - Gottes Sohn
- **Kleider/ Stoffe:** Jetzt wird es immer geheimnisvoller. Wozu Stoffe?
- **Palmzweige:** Die haben wir gestern gebunden.

Was hat das alles heute hier im Gottesdienst zu bedeuten?

Palmzweige segnen

fangen wir mit den Palmzweigen an. Diese haben wir als schöne Sträuße gebunden. Was sie mit dem Gottesdienst zu tun haben, sehen wir nachher. Aber sie sind uns so wichtig geworden, dass wir sie nicht wegwerfen nach dem Gottesdienst, sondern sie an die Kreuze in unseren Wohnungen hängen, damit sie uns beschützen.

Darum wollen wir sie nun segnen, d.h. ein Gebet sprechen, dass sie etwas ganz Besonderes für uns werden.

Segensgebet über die Palmzweige

Guter Gott, wir sind dieses Jahr nicht in der Kirche am heutigen Sonntag, dem Beginn der Karwoche.

Statt feierlich mit den Palmzweigen in die Kirche zu ziehen sind wir zu Hause.

Wir bitten dich Herr: Öffne uns für deine Botschaft und lass Jesus in unsere Häuser und Herzen einziehen.

Segne unsere Palmzweige, die ein Zeichen des Lebens und der Hoffnung sind. (Kreuzzeichen über die Zweige machen)

Sei du bei uns an schönen wie auch an schwierigen Tagen.

Amen

Bibelstelle nach Johannes 12,12-19 »Der Einzug in Jerusalem«

Das Passahfest rückte näher. Von allen Seiten strömten die Menschen nach Jerusalem. Auch Jesus machte sich mit seinen Jüngern auf den Weg und zog nach Jerusalem. Als sie schon in der Ferne die Stadt sahen, blieb Jesus plötzlich stehen. Er rief zwei Jünger zu sich und befahl ihnen: „Geht in das Dorf, das vor uns liegt. Dort werdet ihr gleich am ersten Haus einen jungen Esel finden, der angebunden ist. Bindet ihn los und führt ihn zu mir! Und wenn euch jemand fragt: ‚Warum macht ihr das?‘, dann antwortet ihm: ‚Der Herr braucht ihn.‘ Dann wird er euch den Esel geben.“ Die zwei Jünger gingen zu dem Dorf und fanden alles so, wie Jesus gesagt hatte. Als sie den Esel losbanden, fragten die Leute, denen Das Tier gehörte: „Warum bindet ihr den Esel los?“ Sie antworteten: „Der Herr braucht ihn!“ Da waren die Leute zufrieden. Die Jünger führten den Esel zu Jesus. Sie legten ihre Kleider auf seinen Rücken und halfen Jesus hinauf. Dann ritt Jesus los.

Als sie in die Nähe der Stadt kamen, schlossen sich ihnen viele Menschen an. Von allen Seiten und aus allen Häusern kamen sie herbei. Sie jubelten und sangen: „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“

Einige liefen Jesus voraus, zogen ihre Mäntel aus und breiteten sie wie einen Königsteppich auf dem Weg aus. Sie kletterten sogar auf die Bäume, rissen Zweige ab und streuten sie auf den Weg. Und immer mehr Menschen eilten herbei. „Hosianna!“ jubelten alle. „Hosianna! Hosianna!“, erklang es von überall her.

So hieß das Lied, das sie ihrem König sangen. Alle stimmten es an, Alte und Junge, Männer und Frauen und viele, viele Kinder. Singend zogen sie mit Jesus in die Stadt ein. „Jesus soll unser König sein! Hosianna! Amen“ Singend folgten sie Jesus bis in den Vorhof des Tempels. „Jesus soll unser König sein! Hosianna! Amen“ Und als der Gesang verstummt war, schrien die Kinder immer noch fröhlich weiter: „Hosianna! Hosianna!“

Bibelgeschichte nachspielen und legen

Gemeinsam die gehörte Geschichte nacherzählen, dabei den Weg legen, mit den Zweigen winken, Hosianna rufen, ...

Information für die Eltern:

- Passahfest: Das Passahfest erinnert an die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten durch Moses. In der Nacht ihrer Befreiung sollten die Israeliten ein einjähriges Lamm schlachten und essen, dazu ungesäuertes Brot (Brot, das nicht lange mit Hefe gehen muss), bestimmte Kräuter (die an die Tränen in der Sklaverei erinnern aber auch an die Hoffnung auf Befreiung) Das Ziel eines Juden ist es mindestens einmal im Leben am Passahfest in Jerusalem zu sein.
- Ein Esel war früher ein wertvoller Besitz. Nur wer sehr reich war, konnte sich einen Esel leisten und auch darauf reiten - und das waren die Könige, die Herrscher. Jesus ist der neue König.

- „Sie legten ihre Kleider auf den Boden“ - das erinnert uns heute an den roten Teppich bei den Promis. Wer wichtig ist, bekommt einen extra tollen und besonderen Weg.
- Hosianna: DER hebräische Jubelruf

Jesus zieht wie ein König in Jerusalem ein. Er wird bejubelt, bewundert, als DER Retter gesehen.

Eigentlich super toll, wenn man so verehrt wird, aber Jesus weiß, dass er Neider und Feinde hat, die nicht wollen, dass er im Mittelpunkt steht.

Jesus ahnt, was ihn erwarten wird, aber dennoch geht er seinen Weg. Er weicht nicht aus. Er steht zu seiner Aufgabe.

Er geht den Weg bis zum Ende und darüber hinaus. Und wir dürfen ihn begleiten bis Ostern. Sagen wir Danke in dem Gebet das er den Jüngern kurz vor seinem Tod noch lehrte.

Vater Unser

Segen

Bitten wir unseren König und Herrn um seinen Segen:

Der Gute und liebende Gott sei mit uns

- auf sonnigen und auf dunklen Wegen,
- auf einsamen und auf gemeinsamen Wegen,
- auf leichten und auf steilen Wegen,
- auf geraden und auch verschlungenen Wegen.

Er sei mit uns und beschütze und segne uns alle auf diesen Wegen.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

